

Rundschreiben 01/2018

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Erding
Dr.-Ulrich-Weg 4, 85435 Erding



*Bild: Landwirtschaftsmeister/in mit Schulreferent Dr. Michael Karrer
(Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)*

Ludwig Aigner, (Altham/Erding); Michael Blasi (Holzmann/Dorfen); Georg Brandl (Wies/Grüntegernbach); Caroline Brielmair (Grucking/Fraunberg); Albert Furtner (Niederlern/Berglern); Markus Gaigl (Oberöd/Lengdorf); Matthias Huber (Finsing); Thomas Kressierer (Oberding); Andreas Martin Loidl (Weiding/St. Wolfgang); Albert Wiefarn (Reit/Isen)

Wir gratulieren zur bestandenen Meisterprüfung!

Die Festrede der feierlichen Meisterbriefverleihung im Forum Fürstenfeld in Fürstenfeldbruck hielt Jakob Opperer, Präsident der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zum Thema „Perspektiven für die bayerische Landwirtschaft 2030. Den neuen Meisterinnen und Meistern riet er, die eigene Arbeit immer wieder zu hinterfragen. Beherrschung der Produktionstechnik, ökonomisches Denken und marktgerechtes Verhalten werden auch in Zukunft zu den Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Wirtschaften gehören. Die Übergabe der Meisterbriefe nahm Herr Ministerialrat Dr. Michael Karrer vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vor.

In einer eigenen Feierstunde am 27. November 2017 in Ingolstadt ehrte Staatsminister Helmut Brunner die besten 20 % der Absolventen im Agrarbereich mit dem Meisterpreis. Diesen erhielten Ludwig Aigner, Georg Brandl, Caroline Anna Brielmair und Albert Furtner als Landwirtschaftsmeister/in und Frau Katharina Treis aus Taufkirchen/Vils als Staatlich geprüfte Technikerin für Landbau.



Ebenfalls im Rahmen einer zentralen Festveranstaltung erhielten am 13. Oktober 2017 in Ansbach 115 Meisterinnen der Hauswirtschaft aus ganz Bayern ihre Meisterbriefe von Ministerialrätin Gisela Miethaner, Schulreferentin für die Berufsbildung in der Hauswirtschaft am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Eine dieser „neuen“ Meisterinnen war Frau Linda Schirmer aus dem Landkreis Erding. Herzlichen Glückwunsch.

I. Hinweise zu den geplanten VLF-Winterveranstaltungen

Fachtagung für Milchviehhalter - optimistisch in die Zukunft

Wie wird man Landwirt des Jahres? Der Sieger 2016 in der Kategorie Milchviehhalter ist Michael Dörr aus dem hessischen Roßdorf. Was er macht und warum er es tut, das will er der Gesellschaft transparent vermitteln. Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und eine beachtliche Wachstumsgeschwindigkeit zeichnen diesen Betrieb aus. Wer sich vorab über den Karlsruhof informieren will, der sollte unter www.q-land.de nachschauen. Die Fleckviehherde am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum in Achselschwang zeichnet sich durch eine hohe Leistung und gute Gesundheit aus. Wolfgang Müller, dort verantwortlich für den Erfolg im Stall, zeigt an vielen Beispielen aus den Bereichen Fütterung, Haltung und Melken auf, worauf er den Erfolg der Herde zurückführt. Die Molkereien reden zunehmend bei Haltungs- und Produktionsbedingungen mit. Die Landwirte erwarten 2018 die Umsetzung der Verordnung über Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen. Noch sind nicht alle Details festgelegt. Über den derzeitigen Stand bei diesen und weiteren Themen berichtet Petra Praum, AELF Erding, Fachzentrum Rinderhaltung.

Das AELF Erding, Fachzentrum Rinderhaltung und der VLF laden alle Bäuerinnen und Milchviehhalter am Mittwoch, den 17. Januar 2018, von 9.30 bis 15.30 Uhr in das GH Bauer, 85461 Kirchasch, zu diesem Programm ein:

- Eröffnung (Otto Roski, Behördenleiter AELF Erding)
- Entwicklungen und Trends 2018 (Petra Praum, Leiterin des Fachzentrums Rinderhaltung am AELF Erding)
- Eine gesunde Herde bei hoher Leistung managen (Wolfgang Müller, LVFZ Achselschwang)
- Ein moderner Milchviehbetrieb im Fokus der Öffentlichkeit (Michael Dörr, Landwirt des Jahres 2016)

Kostenbeitrag: 5 €/ Teilnehmer

Am **Freitag, den 26.01.2018** findet ab 20.00 Uhr im Gasthaus Bauer in Kirchasch der **Ball der Landwirtschaft** mit den „Los Dorados“ statt. Für Kartenvorverkauf und Tischreservierung bitte bei Frau Anni Hartl, Tel. 08083/462 anrufen. Alle Mitglieder sowie alle landwirtschaftlichen Organisationen sind herzlich eingeladen.

Am **Aschermittwoch, den 14.02.2018** veranstaltet ab 10.00 Uhr im Gasthaus Mayer in **Eibach** bei Dorfen der Maschinenring Erding, der VLF Erding und das AELF Erding eine Fachtagung zum Thema „Nachhaltige Verfahren zur

Bodenverbesserung – auch ohne Chemie“. Als Referenten werden Max Stadler / AELF Pfaffenhofen, Rudi Barth / Biobauer, Sepp Högler / Landwirt, und Rupert Kaspar Hutterer / Landwirt und Biogasanlagenbetreiber erwartet.

Am **Mittwoch, den 07.03.2018**, um 19:30 Uhr findet in Kirchasch im GH Bauer die diesjährige **VLF-Jahreshauptversammlung** statt, zu der alle VLF-Mitglieder eingeladen sind. Neben dem Jahresbericht des Vorsitzenden Herrn Hartl, dem Kassenbericht von Herrn Frank, der Entlastung der Vorstandschaft und Kassiers steht die **Neuwahl der Vorstandschaft und des Hauptausschusses** an. Zudem wird die Vorgehensweise für die anstehende Satzungsänderung festgelegt. Als **Referent ist Herr Landrat Martin Bayerstorfer** zum Thema Flächenverbrauch im Landkreis Erding geplant. Außerdem werden langjährige VLF-Mitglieder geehrt.

Am **Mittwoch, den 11.04.2018**, um 19:30 Uhr, ist in Kirchasch im GH Bauer ein Vortrags- und Diskussionsabend geplant, bei dem wie in den Vorjahren junge Meisterinnen und Meister über die Ergebnisse ihrer für die Meisterausbildung durchgeführten Arbeitsprojekte berichten.

Monatsversammlungen der Frauengruppe:

Dienstag, den 16.01.2018, 13:30 Uhr in Dorfen-Hinterberg, GH Haas
Thema: Herz und Herzensangelegenheiten,
Referent: Dr. Lorenz Bott-Flügel, Chefarzt, Klinikum Erding

Montag, den 05.02.2018, 13:30 Uhr in Bergham, Gasthaus Lindewirt
Neuwahlen der Vorstandschaft VLF-Frauengruppe
Thema: Gefäßchirurgie
Referent: Dr. med. Mojtaba Sadeghi, Chefarzt Klinikum

Dienstag, den 06.02.2018, 13:30 Uhr Taufkirchen/Vils, Gasthaus Hopf
Thema: Die Kunst des Gedenkens, Grabgestaltung und Grabpflege
Referent: Gartenbau-Ing. Dieter Neumaier, Hochschule Weihenstephan

Montag, den 05.03.2018, 13.30 Uhr in Bergham, Gasthaus Lindewirt
Thema: Der moderne Garten
Referent: Gartenbau-Ing. Thomas Jaksch, Hochschule Weihenstephan

Vorausblick: Für den Sommer wird von Herr Hartl eine große VLF-Fahrt nach Sachsen / Dresden geplant.

II. Informationen zur Ausbildung (Landwirtschaftsschule Erding)

Hinweise zum Schulbetrieb an der Landwirtschaftsschule Erding

Im Oktober 2017 haben sich für den Eintritt in die Landwirtschaftsschule Erding zum Wintersemester 2018/19 bisher 17 Studierende für das **Praxissemester** angemeldet. In diesem Praxisjahr werden Aufzeichnungen vom Betrieb gefertigt, die in der 3-semesterigen Landwirtschaftsschule als Grundlage verwendet werden. Gleichzeitig werden die Anforderungen an die Praxiszeiten für die Meisterprüfung erfüllt. Eine Anmeldung für das begonnene Praxissemester ist noch möglich, weitere Informationen erhalten Sie unter der Tel. 08122/480 0 am AELF Erding.

In das 1. Semester der **Landwirtschaftsschule Erding** wurden 16 Studierende aufgenommen, ins dritte Semester rückten 17 Studierende vor, die im März 2018 zusammen mit den Studierenden der Abteilung Hauswirtschaft auf einen erfolgreichen Abschluss hoffen.

Informationsabend zum nächsten Studiengang Hauswirtschaft

Der nächste **einsemestrige Studiengang Hauswirtschaft** beginnt am 18. September 2018. Ein Informationsabend hierzu findet am Montag, den 5. Februar 2018 um 19.30 Uhr an der Landwirtschaftsschule Erding statt.

Mit dem Besuch des einsemestrigen Studienganges Hauswirtschaft lernen Sie von Grund auf, einen Haushalt fachkundig zu führen – eine wichtige Voraussetzung für die Tätigkeit als Bäuerin oder für ein Einkommen aus der Hauswirtschaft. Die Schule dauert bis Ende März 2020. Der Unterricht findet am Dienstag ganztags von 8.15 Uhr bis 16.30 Uhr und am Mittwochabend von 18.00 Uhr bis 20.45 Uhr statt. Die Schule vermittelt den Abschluss „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“. Die Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin kann im Anschluss abgelegt werden, vorausgesetzt die hierfür erforderlichen Praxiszeiten im Haushalt werden nachgewiesen. Weitere Auskünfte erteilen am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding, Frau Bauschmid unter Tel. 08122 480-123 und Frau Mayr unter Tel. 08122 480-119. Informationen werden auch im Internet unter www.aelf-ed.bayern.de/bildung angeboten.

Berufs-Info-Tag: 2 Fachbereiche stellen sich vor!

Am **Dienstag, 27. Februar 2018**, können sich junge Leute mit ihren Eltern über die beiden Ausbildungsberufe Landwirt/in und Hauswirtschafter/in an der Berufsschule München-Land, Graf-Lehndorffstr. 28, 81929 München, Tel. 089/9455190, informieren. Die Veranstaltung beginnt um 13.00 Uhr.

III. Hinweise und Veranstaltungen des AELFs Erding

L 1 – Förderung

Agrarumweltmaßnahmen - Antragstellung für 2018

Die Antragstellung für Maßnahmen des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) und des Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramms (VNP) für den Verpflichtungszeitraum 2018-2022 ist vom 8. Januar bis 23. Februar 2018 möglich. Angeboten werden alle KULAP-Maßnahmen wie 2015, außer B35 „Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten“. Somit werden auch wieder Verpflichtungen für die Maßnahmen B44-46 „Vielfältige Fruchtfolge“ und für B25/B26 – „Emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung“ angeboten.

Mehrfachantrag 2018 vorbereiten – „Feldstückspflege“ durchführen

Zur Vorbereitung der Mehrfachantragstellung 2018 können Sie ab sofort unter dem Menüpunkt Feldstückskarte die Feldstücke Ihres Betriebes online auf korrekte Abgrenzung prüfen und bei Bedarf anpassen. Ab Januar 2018 können Sie auch neue Feldstücke erfassen oder abmelden.

Stammdaten ihres Betriebes in iBALIS prüfen

Bitte überprüfen Sie ihre gespeicherten Daten und korrigieren bzw. ergänzen Sie gegebenenfalls Daten wie z. B. Telefax, Mobiltelefon und E-Mail-Adresse, damit Ihre Erreichbarkeit bestmöglich ist.

Hofübergabe und Verpachtung zeitnah melden

Betriebsinhaberwechsel (Hofübergabe, Verpachtung) oder Änderungen der Rechtsform (z. B. Gründung oder Auflösung einer GbR) sind dem AELF unter Vorlage der entsprechenden Verträge (Kopie) zeitnah anzuzeigen. Das entsprechende Formular „Betriebsinhaberwechsel/betriebliche Veränderung“ können Sie in iBALIS im Registerblatt Stammdaten in personalisierter Form aufrufen. Bei einem Betriebsinhaberwechsel sowie Änderung der Rechtsform ist auch eine Übertragung der Zahlungsansprüche notwendig. Da diese Übertragung vom AELF durchzuführen ist, beantragen Sie dies zusammen mit dem Betriebsinhaberwechsels mit den entsprechenden Formularen. Bitte nehmen Sie im Falle eines Inhaberwechsels immer persönlich Kontakt mit uns auf.

Mehrfachantrag 2018 – Antragstellung nur noch Online!

Aufgrund EU- und bundesrechtlicher Vorgaben darf ab dem Jahr 2018 der Mehrfachantrag nur noch elektronisch über das Internetportal iBALIS gestellt

werden. Damit entfällt ab 2018 die bisherige Möglichkeit der Antragstellung in Papierform. Das AELF Erding hatte deshalb Ende November alle Antragsteller, die im letzten Jahr ihren Mehrfachantrag (MFA) in Papierform gestellt haben, darüber informiert und Schulungen angeboten, bei denen direkt der Mehrfachantrag in iBALIS gestellt werden kann. **Da noch Termine frei sind, bitten wir Sie sich bei Interesse noch anzumelden.** Für diese Schulung sind neben einer gültigen PIN für iBALIS bzw. Hi-Tier auch EDV-Grundkenntnisse (navigieren im Internet) erforderlich. Wenn Sie selbst nicht über diese EDV-Kenntnisse verfügen, kann gerne eine weitere Person mitgebracht werden. Soweit Ihnen Ihre PIN nicht oder nicht mehr bekannt ist, sollten Sie umgehend eine neue Zugangsberechtigung beim Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V. (LKV) anfordern. Dies kann telefonisch unter 089 544348-71, per Fax (089 544348-70) oder per E-Mail (pin@lkv.bayern.de) erfolgen.

Falls Sie zu Hause nicht die technischen Voraussetzungen haben, stehen Ihnen zur Antragstellung am Amt weiterhin Eingabestationen zur Verfügung. Hierfür sind EDV-Grundkenntnisse unbedingt erforderlich, da die Eingabe der Daten von Ihnen selbst erfolgen muss.

Darüber hinaus stehen folgende Dienstleister zur Verfügung, die Sie gerne bei der elektronischen Antragstellung gegen Gebühr unterstützen:

Dienstleister mit Anschrift	Telefonnummer
Bayerischer Bauernverband Erding, Dr.-Ulrich-Weg 3, 85435 Erding	08122 945390
Maschinen-u. Betriebshilfsring Erding, Dr.-Ulrich-Weg 3, 85435 Erding	08122 959810

Zur Besprechung Ihres Antrags wird für Sie weiterhin ein persönlicher Termin reserviert. Dieser wird Ihnen mit dem Anschreiben des Staatsministeriums mitgeteilt.

Während der Antragstellung bieten wir eine telefonische Unterstützung an, die bei fachlichen Fragen und zur Handhabung des Programms iBALIS Auskunft geben kann. Die Telefonnummer Ihres Ansprechpartners entnehmen Sie bitte ebenfalls dem Anschreiben des Staatsministeriums.

L 2 – Beratung und Bildung

L2.1 – Ernährung und Haushaltsleistungen

Kundenbindung- Was kann ich dafür tun?

Direktvermarkter, Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof und anderer Einkommenskombinationen sollten die Erwartungen der Gäste/Kunden kennen und wissen, was diese bei Ihnen schätzen. Um Stammgäste/-kunden zu bekommen, sind zudem Marketing und Kundenpflege nötig. Dazu bietet das AELF Erding ein Seminar an am **07.02.2018 von 9.30 bis 13.00 Uhr in der Landwirtschaftsschule Erding Dr.-Ulrich-Weg 4**. Eine Teilnahme kostet 38 Euro. Eine Anmeldung ist bis spätestens 30.01.2018 unter www.diva.bayern.de oder Tel. 08122 4800 möglich. Nähere Informationen unter Tel. 08122 480 119 bei Frau Mayr, AELF Erding.

Direktvermarktertag Oberbayern 2018 mit dem Thema: „Mich und mein Produkt ins rechte Licht gerückt“ am Dienstag, 27. Februar 2018, auf dem Wieser Erlebnisbauernhof, Enghausen 4, 85419 Mauern.

Nur eine optimale Produktpräsentation und professionelles Auftreten im Verkauf bringen Erfolg. Dazu und zu Chancen und Risiken der „Online - Vermarktung“ erwarten Sie interessante Beiträge mit den Themen „Innovative Ideen für unsere Produktpräsentation“ und „Farbe und Stil in der Direktvermarktung“. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 10 €. Ihre Online-Anmeldung können Sie unter: www.weiterbildung.bayern.de erfassen. Nähere Informationen bei Sabine Biberger, Tel. 0841-3109-321/ sabine.biberger@aelf-in.bayern.de.

Qualifizierung zur Gartenbäuerin

Das Hobby zum Beruf machen, den Garten professionell nutzen und als neue Einkommensquelle erschließen? Als gartenbegeisterte Bäuerin oder Landfrau können Sie das eigene umfangreiche Wissen an andere weitergeben. Gartenführungen, Vorträge bei Vereinen, Obst und Gemüse bevorraten sowie besondere Blumengebinde kreieren - Vieles ist möglich. Mit einer Qualifizierung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt können Interessierte sich zur Gartenbäuerin ausbilden lassen. Die Maßnahme umfasst 16 Unterrichtstage, beginnt am 27. Februar 2018 und endet im April 2019. Am Dienstag, den 6. Februar 2018 findet um 10 Uhr eine Informationsveranstaltung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ingolstadt, Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt im Lehrsaal der Landwirtschaftsschule statt. Die Qualifizierung kostet 250 Euro. Die Online-Anmeldung kann über das Bildungsportal

www.diva.bayern.de, Stichwort Gartenbäuerin, AELF Ingolstadt, vorgenommen werden. Für weitere Informationen und Fragen steht Ihnen Frau Hedwig Weigl unter 0841/3109 322 zur Verfügung (Hedwig.Weigl@aelf-in.bayern.de).

Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof

Landwirte/innen können sich für das Programm Erlebnis Bauernhof für die 2. bis 4. Klasse Grundschule am 09.03.2018 am AELF Ebersberg, Wasserburger Str. 2 qualifizieren. Das Seminar dauert von 9.00 bis 17.00 Uhr und kostet 10 Euro. Der Besuch des Seminars ist Voraussetzung, um am Programm Erlebnis Bauernhof mitmachen zu können. Inhalte des Seminars sind betriebliche und gesetzliche Anforderungen, Sicherheit und die mögliche Themenfelder und deren Umsetzung mit Schulkindern. Näheres unter Tel. 08122 480 119 bei Frau Mayr. Eine Anmeldung ist unter www.diva.bayern.de oder poststelle@aelf-eb.bayern.de erforderlich.

Netzwerk Junge Eltern/Familien mit Kindern bis 3 Jahren

So schmeckt`s den Kleinen

2- teiliges Seminar zur Ernährung im Kleinkindalter
Vortrag: Donnerstag., 18.01.2018, 19:30 bis 21:00 Uhr
Praxis: Donnerstag., 25.01.2018, 19:30 bis 21:30 Uhr
am AELF Erding

Gesunde Ernährung von Anfang an

2-teiliges Seminar zur Ernährung im 1. Lebensjahr
Vortrag: Freitag, 02.02.2018, 9:30 bis 11:00 Uhr
Vorführung: Freitag, 09.02.2018, 9:30 bis 11:00 Uhr
am AELF Erding

L2.2 – Landwirtschaft

Pflanzenbautag in Lengdorf

Der Pflanzenbautag für den Landkreis Erding findet am **Donnerstag, 25. Januar im Gasthaus Menzinger in Lengdorf** statt. Beginn ist um 9.00 Uhr, das Ende gegen 15.00 Uhr. Folgende Themen sind vorgesehen:

- Aktuelle Anbau- und Sortenfragen, Dr. Josef Freundorfer (AELF Deggendorf, Fachzentrum Pflanzenbau)
- Neuerungen im Pflanzenschutz und aktuelle Empfehlungen, Johann Thalhammer (AELF Deggendorf, Fachzentrum Pflanzenbau,)
- Effiziente Wirtschaftsdüngerausbringung, Dr. Fabian Lichti (Landesanstalt für Landwirtschaft)

- Aktuelle Informationen vom AELF Erding (KULAP, Düngeverordnung), Dr. Josef Schächtl und Anton Mitterer (AELF Erding)

Im Landkreis Freising findet der Pflanzenbautag am Freitag, 26. Januar in Obermarchenbach, Gasthaus Stegschuster, Beginn: 09.00 Uhr statt.

Düngebedarfsermittlung

Vor der Aufbringung von stickstoff- oder phosphathaltigen Düngemitteln muss nach den Vorgaben der neuen Dünge-VO eine schriftliche Düngebedarfsermittlung erfolgen und am Betrieb vorliegen. Hierzu wird von der LfL ein EDV-Programm zur Verfügung gestellt. Verfolgen Sie die Hinweise im landwirtschaftlichen Wochenblatt.

Ein zentraler Punkt in der Bedarfsberechnung sind die im Boden verfügbaren Stickstoffmengen. Diese werden als Nmin-Werte von der LfL veröffentlicht. Dazu werden die vorliegenden Werte für den gesamten Regierungsbezirk zusammengefasst. Da die Einzelwerte abhängig von Bodenart, Vorfrucht, Gülleausbringung, Düngermengen der Vorfrucht etc. in einem sehr weiten Rahmen schwanken, haben die Durchschnittswerte für Oberbayern nur eine eingeschränkte Aussagekraft für den Einzelschlag eines Betriebes. Dagegen haben eigene Nmin-Werte den Vorteil, dass sie für die jeweiligen Standortbedingungen des Betriebes zutreffen und eine nach der Dünge-VO berechneten Stickstoffbedarfswert enthalten. Nutzen Sie die Möglichkeit und beteiligen Sie sich an den Nmin-Beprobungen. Die Anmeldemaske finden Sie auf der Homepage der LfL, Ansprechpartner ist der Ringwart des Erzeugerrings, Josef Burger (Tel. 08168-1531).

Befreiung von Düngeplanung und Nährstoffvergleich

Zur Düngeplanung und auch zum Nährstoffvergleich sind Betriebe nicht verpflichtet, die entweder auf keinem Schlag wesentliche Nährstoffmengen an N (< 50 kg N/ha, Jahr) oder Phosphat (< 30 kg P₂O₅/ha, Jahr) aufbringen oder die folgenden vier Kriterien gemeinsam erfüllen:

- abzüglich bestimmter befreiter Flächen < 15 ha LF bewirtschaften, und
- maximal 2 ha Gemüse, Hopfen, Wein oder Erdbeeren anbauen, und
- weniger als 750 kg N Anfall aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft nachweisen und
- keinerlei Wirtschaftsdünger aufnehmen.

Düngeverordnung: Sperrfrist und Aufnahmefähigkeit des Bodens

Die Sperrfrist für die Ausbringung von stickstoffhaltigen Düngemitteln dauert auf Flächen mit Grünland und mehrjährigem Feldfutterbau im Landkreis Erding wegen der Verschiebung noch bis einschließlich 14. Februar an, während sie bei

Ackerflächen bis einschließlich 31. Januar gilt. Die Sperrfrist gilt für Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an Stickstoff. Bei Festmist von Huf- oder Klauentieren und Kompost dauert die Sperrfrist von 15. Dezember bis 15. Januar. Sie müssen aber wie bei Ausbringung von allen stickstoff- und phosphathaltigen Düngemitteln die Aufnahmefähigkeit des Bodens beachten, d. h. die Flächen dürfen nicht überschwemmt, wassergesättigt, gefroren oder mit Schnee bedeckt sein. Es darf zu keiner Zeit ein Eintrag der Dünger in ein Gewässer erfolgen.

Nährstoffvergleich: Grenzwerte für Stickstoff und Phosphat kontrollieren

Nach der Düngeverordnung muss jährlich ein Nährstoffvergleich für Stickstoff und Phosphat bis spätestens 31. März erstellt werden. Nutzen Sie dafür die Internet-Anwendung (<http://www.lfl.bayern.de/naehrstoffbilanz>), mit der die Daten des Mehrfachantrags importiert und damit Zeit bei der Dateneingabe eingespart werden kann. Der maximale tolerierbare Überhang an Stickstoff liegt im dreijährigen Mittel bis zum Düngejahr 2017 bei 60 kg N/ha, ab 2018 bei 50 kg N/ha. Bei Phosphat darf der 6-jährige Mittelwert nicht über 20 kg P₂O₅/ha liegen, ab 2018 liegt die Grenze bei 10 kg P₂O₅/ha. Je niedriger der Nährstoffüberhang, desto besser. Sie können viel Geld einsparen, indem Sie weniger mineralischen Dünger einkaufen.

Stoffstrombilanz

Zusätzlich zur Düngeverordnung gilt seit dem 01. Januar 2018 auch die Stoffstrombilanzverordnung. Danach müssen die nachfolgend genannten Betriebe beginnend für das Jahr 2018 (erstmalige Anfertigung bis 30. Juni 2019) zusätzlich zum Nährstoffvergleich eine Stoffstrombilanz (Hof-Tor-Bilanz) erstellen:

- Betriebe > 50 GV und > 2,5 GV/ha
- Viehhaltende (> 750 kg N-Anfall) Betriebe und Betriebe, die > 750 kg N aus Wirtschaftsdünger aufnehmen
- Biogasanlagenbetreiber, die eigene oder fremde Wirtschaftsdünger einsetzen.

EDV-Anwendungen stehen derzeit noch nicht zur Verfügung.

Investitionsförderung: EIF und BaySL

Die EIF-Antragstellung nach dem Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) bzw. für Diversifizierung (DIV) ist weiterhin möglich. Es werden vor allem Investitionen in das Tierwohl gefördert. Der Fördersatz liegt bei 25% von max. 400 000.- €. Bei erstmaliger Umstellung des Milchviehs auf Laufstall bzw. bei der Ferkelerzeugung ist der Fördersatz um 5% höher. Die erste Antragsfrist in 2018 endet am **02. Februar**. Weitere Antragsrunden gehen bis 01. Juni bzw. 31. Oktober 2018. Für das Bayerische Sonderprogramm (BaySL) können laufend

Anträge gestellt werden. Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. 08122/480-140 (Hr. Schilcher) bzw. -125 (Fr. Reingruber) am AELF Erding.

Bäuerinnentag

Die jährliche Fachtagung für Bäuerinnen findet am **Donnerstag, den 15. Februar 2018, im Gasthaus Rauch in Grucking** statt.

Beginn ist 10.00 Uhr, Ende ca. 15.00 Uhr.

Folgende Themen werden behandelt:

- **Technik für Frauen: Führerscheinrecht, Fahrsicherheit und Transport, Ausblick GPS-Technologie**
Manuel Schott, Landmaschinenschule Landshut-Schönbrunn
- **Was bringt die neue Düngeverordnung?**
Anton Mitterer, AELF Erding
- **Praktikerbericht: Gewässerschutz in der Praxis**
Rupert Hutterer, Mehnbach – Demonstrationsbetrieb Gewässerschutz

Afrikanische Schweinepest – aktueller Stand

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) rückt immer näher. Mittlerweile sind Seuchenausbrüche in Rumänien und im Osten von Tschechien aufgetreten, knapp 300 km hinter der bayerischen Grenze. Die ASP ist eine Viruserkrankung und tödlich für Schweine, aber **nicht ansteckend für Menschen**. Leider gibt es keinen Impfstoff, daher sind Keulungen und Schutzzonen als Bekämpfungsmaßnahmen vorgesehen.

Die Übertragungswege sind vielfältig: Zum einen der direkte Kontakt von Menschen oder Hausschweinen mit infizierten (lebenden oder toten) Wildschweinen. Zum anderen (größte Gefahr!) die Einschleppung durch Menschen über nicht gegarte, kontaminierte Schweinefleischprodukte (z. B. weggeworfene Salamisemmel) oder über kontaminiertes Material an Fahrzeugen und Gerätschaften (z. B. Jäger über Blut). Bei einem Ausbruch bei **Wildschweinen** werden grundsätzlich Maßnahmen aus der Schweinepest-Verordnung zur Umsetzung kommen (https://www.gesetze-im-internet.de/schwpestv_1988/index.html). Der Vollzug liegt bei den Veterinärämtern.

Im Falle eines Ausbruchs in **Hausschweinebeständen** drohen massive Bekämpfungsmaßnahmen vom vollständigen Verbringungsverbot bis hin zur Keulung ganzer Betriebe. Alle bekannten Hygienemaßnahmen in schweinehaltenden Betrieben sollten daher unbedingt schon jetzt voll und ganz eingehalten werden (siehe <http://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/tier/017243/index.php>).

Da das wirtschaftliche Risiko im Falle eines Ausbruches für die schweinehaltenden Betriebe existenzbedrohend sein kann, sollte sich jeder Betriebsleiter Gedan-

ken über seinen Versicherungsschutz machen. Die Tierseuchenkasse deckt nur den Nettowert der gemeldeten Tiere bei einer amtlich angeordneten Tötung ab. Die Mehrwertsteuer, Schäden durch Vermarktungsbeschränkungen und Betriebsunterbrechung sind nicht gedeckt. Bestehende Ertragsausfallpolicen sollten auf ihre Laufzeit überprüft werden. Werden neue Policen abgeschlossen, sollten die Fristen bis zum Greifen des Versicherungsschutzes nach Abschluss geprüft werden.

Generell ist eine Ertragschadensversicherung für junge Betriebsleiter, für Betriebe mit hohem Fremdkapital oder bei stark spezialisierten Betrieben anzuraten.

Für alle gilt: Lassen Sie keine schweinefleischhaltigen Nahrungsmittel im Wald oder auf Parkplätzen liegen.

L 3 – Fachzentren

Ende November wurde der **Seminartag „Automatische Fütterungssysteme“**, vom Institut für Landtechnik und Tierhaltung der LfL, Grub und dem Fachzentrum Rinderhaltung, AELF Erding im Landkreis Altötting veranstaltet.

Am Vormittag wurde das Projekt „Automatische Fütterung für Rinder“ durch Herrn Dr. Haidn und Frau Leicher, beide LfL Grub, vorgestellt. Im Anschluss daran wurden Fragen der Teilnehmer geklärt. Frau Scheibke, AELF Erding, gab einen Überblick und Fütterungshinweise zu den heurigen Gras- und Maissilagequalitäten. Am Nachmittag wurden zwei Betriebe besichtigt, die schon mehrere Jahre sowohl ein automatisches Melksystem als auch ein automatisches Fütterungssystem in ihrem Milchviehstall nutzen.

Im Betrieb der **Familie Seidl**, Herrenberg, ist 2014 der „MixFeeder“ der Firma GEA eingebaut worden. Dieser füttert die 70 Milchkühe und das Jungvieh über mehrere Achsen. Die Entscheidung fiel auf ein AFS der Firma GEA, weil das Weichensystem und der Akkubetrieb den baulichen Gegebenheiten entgegen kamen. Herr Seidl kann aufgrund seiner technischen Ausstattung mit AMS und AFS die



Bild Frau Scheibke, AELF Erding,

Stallararbeit flexibler und alleine bewältigen. Eine Reduzierung auf 2 Stunden täglich ist überwiegend möglich.

Seit 2010 füttert der Hetwin Aramis II die 65 Milchkühe der **Familie Brandmüller**, Guntersberg, automatisch. Die Mischungen für Nachzucht und Liegeboxeneinstreu werden auch mit dem AFS zusammengestellt aber über andere Technik vorgelegt bzw. eingestreut. Die Entscheidung fiel auf das Produkt der Firma Hetwin nach einem Informations-Besuch auf dem Hetwin Versuchs- und Entwicklungsstall in Langkampfen. Herr Brandmüller sieht im AFS die Vorteile in einer gleichmäßigen Fütterung und der flexiblen Gestaltung des Arbeitsablaufs. Die gewonnene Zeit nutzt er für sein Ehrenamt. Auf beiden Betrieben standen nicht nur die Betriebsleiter sondern auch Vertreter der jeweiligen Firmen und auch der Firma Wasserbauer Rede und Antwort zu den Fragen der Teilnehmer.



Fazit zu diesem Seminartag: Ein automatisches Fütterungssystem verändert die Art der Tätigkeit auf dem Betrieb. Mit dieser Technik ist mehr die geistige und kontrollierende Arbeit gefragt. Bei optimalem Einsatz gestaltet sich die Stallarbeit nicht nur flexibler, sondern auch kürzer. Qualitativ hochwertiges Futter wird immer zu vorgegebenen Anteilen zusammengemischt und gleichmäßig und über den Tag verteilt öfter frisch vorgelegt, wodurch eine Leistungssteigerung in Milch und Zunahmen möglich ist.

Laufstallinitiative- auch 2018 ein Thema

Das Fachzentrum Rinderhaltung führt am **Dienstag, 20. Februar 2018**, eine Lehrfahrt zu interessanten Laufstallbetrieben in den Landkreisen Weilheim-Schongau und Landsberg am Lech durch. Wir bieten im Rahmen dieser Lehrfahrt Impulse für Betriebe

- die ihren Anbindestall in einen Laufstall umbauen,
- die einen Laufstall neu bauen und/oder
- die ihren in die Jahre gekommenen Laufstall modernisieren wollen.

Max. Teilnehmerzahl ist 25. Teilnahmegebühr beträgt 20 €/Person. Anreise mit eigenem PKW; bei der Bildung von Fahrgemeinschaften ist das Amt behilflich. Anmeldung bis 13.02.2018 am AELF Erding (Tel. 08122 480 0).

Eine Praxisveranstaltung zum Thema „**Selektives Trockenstellen**“ findet am **30.01.2018 von 9:00 – 15:30 Uhr am LVFZ Achselschwang** statt.

Die Gemeinschaftsveranstaltung von LfL, LKV Bayern, AELF Erding, und den beiden Projektpartnern Klinik für Wiederkäuer und TGD Bayern umfassen die Auswertung und Ergebnisse des Projekts **RAST**. Ergänzt wird der Vormittag von zwei Vorträgen zum Thema Trockenstellermanagement, Eutergesundheit und Liegeboxenmanagement. Der Berater des LKV Bayern wird die LKV-Melkberatung vorstellen. Am Nachmittag findet der Praxisteil, geleitet von der LMU, Klinik für Wiederkäuer, im Melkstand von Achselschwang statt. Dabei können Landwirte unter professioneller Anleitung die Entnahme von Viertelgemelksproben unter aseptischen Bedingungen sowie den Schalmtest durchführen und bewerten. Des Weiteren werden Entscheidungshilfen für die Auswahl der Kühe zum Selektiven Trockenstellen gegeben. Anmeldung bis 23.01.2018 am AELF Erding, Tel. 08122 480 0. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 €/Person.

Grundfutter – Untersuchungsergebnisse:

(Stand: 14.12.2017)															
	Jahr	Proben	TM %	Rohasche g	Rohfaser g	ADF om g	Rohprot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200 mg	Rohfett g	Zucker g	Erntezeitraum
Grassilage 1. Schnitt															
Ø Erding	2017	79	34,6	101	216	252	153	139	2,3	6,39	10,58	49	37	99	
von			23,3	70	164	190	103	121	-4,8	5,45	9,27	35	25	20	24.04.-
bis			56,0	140	272	333	230	157	14,3	7,22	11,74	58	48	209	29.05.17
Ø Erding	2016	93	33,5	95	216	264	176	144	5,0	6,43	10,68	48	41	86	20.04.-20.05.16
Grassilage 1. Schnitt															
Ø Freising	2017	16	36,2	100	230	277	167	138	4,7	6,14	10,26	46	38	82	
von			25,0	76	193	212	135	119	0,3	5,12	8,85	38	29	27	01.05.-
bis			57,5	133	311	384	208	155	8,4	6,87	11,29	50	44	168	21.05.17
Ø Freising	2016	19	39,0	93	231	278	156	138	3,0	6,26	10,41	49	35	105	30.04.-18.05.16
Grassilage 1. Schnitt															
Bayern	2017	3147	35,3	99	223	266	156	138	3,0	6,25	10,43	48	37	96	
Bayern	2016	4079	35,4	94	229	279	161	138	4,0	6,25	10,41	48	39	92	
Oberbayern	2017	1320	35,9	98	215	254	152	140	2,0	6,43	10,64	50	36	108	
Oberbayern	2016	1489	36,3	93	214	264	165	142	4,0	6,44	10,68	50	40	105	
Orientierungswerte															
			TS %	Rohasche g	ADF om g	Rohprotein	NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200mg	Zucker g					
GS 1. Schnitt			30 - 40	< 100	< 270	160 - 170	≥ 6,4	≥ 10,6	> 48	~ 30					

Empfehlungen zum 1. Schnitt:

Mischen mit weiteren Schnitten → Voraussetzung: genügend Vorschub

KF Ausgleich keine reine Getreidemischung wg. hohem Zuckeranteil → Körnermais, Zuckerschnitzel

Eiweißergänzung notwendig

Grundfutter-Untersuchungsergebnisse 2017 (Stand: 14.12.2017)															
	Jahr	Proben	TM %	Rohasche g	Rohfaser g	ADF om g	Rohprot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200 mg	Rohfett g	Zucker g	Erntezeitraum
Grassilage 2. Schnitt															
Ø Erding	2017	47	35,5	112	239	283	165	139	4,2	6,22	10,36	48	43	58	
von			23,4	91	209	247	122	120	0,3	5,44	9,28	41	37	16	25.05.-
bis			54,0	139	281	341	208	151	9,6	6,80	11,21	54	50	139	20.06.17
Ø Erding	2016	84	36,6	113	257	308	154	133	3,0	5,98	10,02	48	39	46	20.05.-15.07.16
Grassilage 2. Schnitt															
Ø Freising	2017	10	38,4	109	253	304	168	135	5,3	5,96	10,02	45	42	56	
von			21,5	98	215	272	132	115	1,6	4,86	8,44	35	35	13	07.06.-
bis			65,6	135	291	379	213	148	10,3	6,56	10,86	51	48	132	20.06.17
Ø Freising	2016	14	42,1	114	270	329	154	129	4,0	5,72	9,65	46	36	57	05.06.-25.06.16
Grassilage 2. Schnitt															
Bayern	2017	1787	37,4	114	242	295	159	135	4,0	6,06	10,13	47	41	66	
Bayern	2016	2919	35,6	110	265	321	146	129	3,0	5,82	9,80	47	37	48	
Oberbayern	2017	758	37,2	114	240	289	159	137	4,0	6,15	10,26	48	41	70	
Oberbayern	2016	984	35,4	107	257	307	150	133	3,0	6,04	10,11	49	38	51	
Orientierungswerte															
			TS %	Rohasche g	ADF om g	Rohprotein	NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200mg	Zucker g					
GS 2. Schnitt			30 - 40	< 100	< 270	160 - 170	≥ 6,1	≥ 10,0	> 45	~ 30					

Empfehlung zum 2. Schnitt:

Energie- und Eiweißergänzung anpassen.

Grundfutter-Untersuchungsergebnisse 2017 (Stand: 14.12.2017)															
	Jahr	Proben	TM %	Rohasche g	Rohfaser g	ADF om g	Rohprot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	Gasbildung ml/200 mg	Rohfett g	Zucker g	Erntezeitraum
Grassilage 3. Schnitt															
Ø Erding	2017	25	35,1	126	232	285	174	134	6,4	5,87	9,86	41	43	50	
von			23,3	106	196	216	134	120	1,4	5,03	8,67	33	34	8	23.06.-
bis			45,2	153	281	345	207	144	10,9	6,39	10,58	50	48	112	28.08.17
Ø Erding	2016	51	35,1	112	252	303	160	134	4,0	5,99	10,04	47	40	48	22.06.-04.08.16
Grassilage 3. Schnitt															
Bayern	2017	1212	37,2	123	237	298	166	132	5,0	5,83	9,80	42	42	54	
Bayern	2016	1969	36,9	114	252	309	154	131	4,0	5,85	9,84	45	39	50	
Oberbayern	2017	562	37,7	121	235	290	169	135	5,0	5,96	9,99	44	43	61	
Oberbayern	2016	757	37,3	111	250	302	158	134	4,0	6,01	10,07	47	39	54	

Empfehlung zu den weiteren Schnitten:

Mischen mit erstem Schnitt wäre ideal -

Energie- und Eiweißergänzung anpassen

Grundfutter-Untersuchungsergebnisse 2017 (Stand: 14.12.2017)															
		Proben	TS %	Rohasche g	Rohfaser g	aNDF om g	Rohprot g	nutzb Prot g	RNB g	NEL MJ	ME MJ	ELOS g	Rohfett g	Stärke g	Erntedatum
Maissilage															
Ø Erding	2017	60	37,6	33	176	374	79	137	-9,3	6,95	11,40	704	35	352	
von			31,2	25	138	309	69	130	-10,6	6,57	10,89	647	25	249	07.09.-
bis			47,5	39	212	430	91	145	-7,3	7,43	12,05	761	50	430	17.10.17
Ø Erding	2016	116	37,2	35	185	386	75	134	-10,0	6,86	11,26	709	31	353	10.09.-25.10.16
Maissilage															
Ø Freising	2017	21	38,2	35	186	386	83	138	-8,9	6,95	11,41	688	39	327	
von			31,8	30	161	344	74	132	-9,9	6,65	10,99	659	30	282	17.09.-
bis			48,5	40	215	430	95	144	-7,4	7,24	11,83	721	51	381	06.10.17
Ø Freising	2016	39	36,6	36	193	402	76	134	-9,0	6,80	11,19	705	31	333	10.09.-12.10.16
Maissilage															
Ø Bayern	2017	2566	34,8	35	188	387	80	136	-9,0	6,88	11,30	693	35	326	
Ø Bayern	2016	4453	36,5	36	196	410	74	133	-9,0	6,75	11,12	698	31	327	
Ø Oberbayern	2017	969	36,0	34	188	389	79	136	-9,0	6,87	11,29	690	35	328	
Ø Oberbayern	2016	1279	36,0	34	190	398	73	133	-10,0	6,81	11,19	702	31	341	
Orientierungswerte															
			TS %	Rohasche g	aNDF om g	Rohprotein	NEL MJ	ME MJ	ELOS g	Stärke g					
Maissilage			300 - 380	< 40	< 420	~ 80	≥ 6,6	≥ 11,0	> 670	> 300					
Empfehlung zur Maissilage:															
Trotz widriger Klimabedingungen (Nässe, Trockenheit, Sturm, Hagel) wurden im Durchschnitt optimale Silagen geerntet!															
Je länger die MS durchsilert ist, desto weniger Getreide und desto mehr Körnermais, Zuckerschnitzel ergänzen.															
Lassen Sie Ihre Silagen auf Inhaltstoffe einschließlich Mineralstoffe untersuchen.															
Nur dann kann eine ausgeglichene Ration berechnet werden, mit der Ihre Herde gesund und leistungsbereit bleibt und für Sie ein möglichst großer ökonomischer Nutzen entsteht.															

Tag der Bullenmäster und Fressererzeuger

Der Fleischerzeugerring Mühldorf-Traunstein e.V. veranstaltet gemeinsam mit dem AELF Erding, Fachzentrum Rindermast am **Dienstag, 16. Januar 2018, ab 9.30 Uhr im Gasthaus Kreuzerwirt in Mettenheim** den diesjährigen Tag der Bullenmäster für das Gebiet östliches Oberbayern.

Program :

- 09.30 - 09.45 Uhr **Eröffnung**
Hubert Mayer, 2. Vorsitzender
- 09.45 - 10.30 Uhr **Erkenntnisse aus den Ringzahlen 2016/17**
Aktuelles vom Fachzentrum Rindermast
Martin Mayr, AELF Erding, Fachzentrum Rindermast
- 10.30 - 12.00 Uhr **Immunsystem unterstützende Maßnahmen für Boden, Pflanze, Stall und Tier im Bullenmastbetrieb**, Ingrid Bauer, Hebertsfelden
- 12.00 – 13.15 Uhr **M i t t a g s p a u s e**

- 13.15 – 14.30 Uhr **Umsetzung der Düngeverordnung im Bullenmastbetrieb**
AELF Pfaffenhofen, Fachzentrum Agrarökologie
- 14.30 – 16.00 Uhr **Bullenmast auf Spalten oder Stroh?**
Praktikerberichte zum btH-Spaltenstall / -Strohaufstallung

Bereich Forsten

Forstliches Gutachten 2018

Im Jahr 2018 wird vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding wieder das Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung erstellt. Das Forstliche Gutachten ist eine wesentliche Grundlage für die Abschussplanung des Schalenwildes in den Jagdjahren 2019/2020 bis 2021/2022.

Zur objektiven Erfassung der Situation der Waldverjüngung wird eine Stichprobeninventur durchgeführt, bei dem die aufzunehmenden Verjüngungsflächen über ein digitales Gitternetzraster ermittelt werden. Das Gitternetz bleibt gegenüber den Aufnahmen 2012 und 2015 unverändert, so dass eine möglichst hohe Vergleichbarkeit der Daten gewährleistet ist. Auch das Aufnahmeverfahren wurde nicht geändert.

Die Stichprobeninventur findet im Zeitraum zwischen Ende Februar und Mitte April statt und wird von den staatlichen Forstbeamten des AELF Erding durchgeführt. Waldbesitzer und Jäger sind eingeladen, an den Aufnahmen teilzunehmen. Hierzu werden die Kontaktdaten rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Ergebnisse der Stichprobeninventur werden hegegemeinschaftsweise bis spätestens Anfang Juli allen Jagdvorstehern, Eigenjagdbesitzern und Jagdpächtern mit dem Angebot zugesandt, dazu schriftlich Stellung zu nehmen.

Zusätzlich und unabhängig von der Stichprobeninventur werden auch diesmal wieder vom zuständigen staatlichen Revierleiter revierweise Aussagen erstellt und auf Wunsch den Beteiligten bei einem Revierbegang erläutert. In den Hegegemeinschaften, in denen 2015 die Verbissbelastung als „zu hoch“ oder „deutlich zu hoch“ eingeschätzt wurde, wird dies automatisch erfolgen. In den anderen Hegegemeinschaften muss die Erstellung der Aussage für das Revier beantragt werden. Antragsberechtigt sind neben den Jagdvorständen, Eigenjagdbesitzern und Jagdpächtern auch einzelne Waldbesitzer (= Jagdgenossen).

Der schriftliche Antrag muss dem AELF bis spätestens 28. Februar 2018 vorliegen.

Das Forstliche Gutachten für die Hegegemeinschaften wird bis Ende September am AELF erstellt. Dabei wird anhand der Ergebnisse der Stichprobeninventur und der revierweisen Aussagen der Einfluss des Schalenwildes auf die Waldverjüngung gutachtlich gewürdigt und eine Abschussempfehlung ausgesprochen. Die bayernweiten Gesamtergebnisse werden voraussichtlich Anfang November im Landtag vorgestellt und anschließend veröffentlicht. Gleichzeitig versendet das AELF die Forstlichen Gutachten an die untere Jagdbehörde, die diese dann an die Beteiligten (Jagdvorstände, Eigenjagdbesitzer, Jagdpächter und Hegegemeinschaftsleiter) weitergibt.

Wir bitten alle Waldbesitzer die angebotenen Möglichkeiten der Beteiligung zu nutzen, insbesondere an den Revierbegängen teilzunehmen und dabei für die Belange des Waldes einzutreten.

IV. Weitere Informationen

Die nächsten Markttermine:

Kälbermärkte: 17.01.18, 31.01.18, 14.02.18, 28.02.18, 14.03.18
28.03.18, 11.04.18
Großviehmärkte: 09.02.18, 09.03.18, 13.04.18
Schweinemärkte: 23.01.18, 20.02.18, 27.03.18

*Die Vorstandschaft des VLF Erding und
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding
wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen
ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr 2018!*

gez.
Martin Hartl
1. Vorsitzender

gez.
Anni Hartl
Vorsitzende der Frauengruppe

gez.
Otto Roski
Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber: Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Erding
Dr.-Ulrich-Weg 4
85435 Erding

Bild: Eigene Grafiken und Bilder

Druck: Druckerei Gerstner
Strogenstr. 56
85456 Wartenberg
Tel. 08762/1266